

Berufsschulzeitung seit 2015
Dezember 2019 - Ausgabe 17

Bürgermeister Michael Ludwig empfing Wiener TeilnehmerInnen der Berufsweltmeisterschaften

Bürgermeister Michael Ludwig hat den TeilnehmerInnen aus Wien im Wiener Rathaus zu ihren hervorragenden Leistungen gratuliert.



Fotos(c) PID / Votova



Redaktionelles, Zeitungsinfos

Liebe Leserinnen und Leser!

Weihnachten steht wieder vor der Tür und wir hoffen ihr verbringt schöne Weihnachtsferien mit euren Familien. Das Jahr 2020 ist nahe und auch diesmal bietet das neue Kalenderjahr viele Neuerungen, Projekte und Innovationen für die Berufsschule.

Vielleicht habt ihr ein tolles Projekt, ein Museumsangebot oder eine Neuigkeit, die für Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer interessant sein könnte? Einfach ein Mail an uns, wir teilen es gerne!

Eure Thea Schwantner (für die Redaktion)

Wiener Berufsschulzeitung

Das Netzwerk für Berufsschulen, Kreativität und Innovationen im Bundesland Wien.

REDAKTIONSSCHLUSS für die Ausgabe 18:

15. Februar 2020

Beiträge erbeten an:

Thea Schwantner: thea@berufsschule.wien

Kontakte in den Schulen

Michael Dallarosa:

Längenfeldgasse (BS GG)
michael.dallarosa@berufsschule.wien

Karin Stettler

Mollardgasse (BS ETM)

Michaela Pokorny

Kreitnergasse (BS FMP)

Marion Stradal:

Längenfeldgasse (BS LTZ)
marion.stradal@berufsschule.wien

Barbara Frohner:

Prinzgasse (BS EHDV)
barbara.frohner@berufsschule.wien

Friedrich Graf

Hütteldorfer Straße (BS HKFL)

Harald Koos:

Scheydgasse (BS SKM)
harald.koos@berufsschule.wien

Andreas Schwantner:

Prinzgasse (BS EHDV)
andreas.schwantner@berufsschule.wien

Von Räubern, Abenteurern, Herrschern und Visionären

Das Kalenderjahr neigt sich langsam aber doch dem Ende zu. Rückblickend gesehen kann man durchaus festhalten, dass es sich bei 2019 um ein besonderes und vielseitiges Gedenkjahr gehandelt hat.

Es beinhaltet Gedenken an Zeiten von Kriegsbeginn, Errungenschaften der Technik und Erinnerungen an die „Eroberung“ von anderen Planeten durch den Menschen in Form der ersten Mondlandung vor 50 Jahren. Selbst unser geprägter täglicher Zahlungsverkehr durch seine glänzenden kleinen Münzen hat in unseren Ländern seinen Ursprung vor 825 Jahren. Fernab der uns heute historisch bekannten Meilensteine und welter-schütternden Ereignisse, bietet das Gedenkjahr 2019 noch ein paar Highlights, die vielleicht auf der Weltbühne bereits mehr als verjährt bzw. neben den Haupteckpfeilern als nachrangig eingestuft werden oder den Weg in den Vordergrund gar nicht bestreiten. Im Jahr 1519 wurde der „Grundstein“ des heutigen Goldhandels gelegt, der aber auch gleichzeitig den Untergang

eines der damals schillernden Völker zur Folge hatte. Der Spanier Hernan Cortes startete am 18. Februar einen Feldzug mit diesem nicht nur die Eroberung Mexikos durch den europäischen Kontinent auf mehr als blutige Weise begann, sondern auch die Gier nach dem glänzenden Edelmetall namens Gold neue Dimensionen annahm.

Cortes war zu diesem Zeitpunkt auf dem durch die Spanier bereits eroberten Kuba ansässig. Als Sekretär im Dienste des damaligen Gouverneurs, war der ursprünglich kirchenmausarme Spanier zu doch für ihn beträchtlichen Reichtum gekommen. Territorial gesehen befand sich nun Mexiko auf dem Radar von den Spaniern erobert zu werden. „Diplomatisch“ veranlagte man zu Beginn Kontakt mit dem dort wichtigen Azteken Montezuma auf, ob man nicht doch einmal ein kleines meet and greet ins Auge fassen könnte. Montezuma sah aber in einer Vorahnung voraus, dass die Spanier nicht mit freundlichen Absichten kommen würden und dachte sich er vertröste sie indem er ihnen als Anerkennung und freundlicher Absage eine doch beträchtliche Menge

an Goldgeschenken zukommen ließ. Dies weckte jedoch beim Empfänger die Gier nach mehr und ließ die Vorahnung Montezumas traurige Wahrheit werden. Montezumas historisch bekannte „Rache“ konnte daran auch nichts mehr ändern. Für Europa startete mit dem „eroberten“ Gold durch die Spanier der damalige Goldhandel und die europäische Gier nach mehr. Doch es war nicht nur das glänzende Gelb des Goldes, das im Jahr 1519 im Fokus des damaligen Europas stand. Abenteurer und Reisende konnten ihre innere Unruhe nicht bändigen und machten sich auf die damals zu klein geworden bekannte Welt zu entdecken. Einer dieser Abenteurer war der Portugiese Fernando Magellan (1480-1521). Er machte sich am 20. September desselbigen Jahres auf, um als Erster die Welt zu umsegeln. Ursprünglich war sein königlicher Auftrag eine neue Handelsroute für den Gewürzhandel zu finden, doch wie meist – unverhofft kommt oft. Mit seiner Reise konnte er schlussendlich die Theorie, dass es sich bei der Erde nicht um eine flache Scheibe, sondern um ein „kugelförmiges“ Gebilde handelt, endgültig belegen. Somit ging er als

Beweisbringer dieser damals doch noch immer gewagten These in die Geschichte ein. Doch auch die Gegenwart wird bestimmt Geschichte schreiben, denn sie hält jetzt teilweise schon Einzug in unseren Alltag und in die Unterrichtsarbeit. Großbritannien war bereits viele Jahrhunderte ein Gameplayer in der Weltgeschichte. Viele berühmte und berühmte Personen nannten Großbritannien ihre Heimat. Heinrich VIII., William Shakespeare, Elisabeth I., Queen Victoria (Anmerkung: deren Geburtstag hat sich dieses Jahr ebenfalls zum 200. Mal gejährt), Winston Churchill wären hier nur ein paar der unzähligen Namen, die durch ihr Wirken Geschichte schrieben.

Großbritannien wird bestimmt ohne Zweifel - ob gewollt oder nicht - durch seinen Ja/Nein Austritt aus der Europäischen Union und die daraus schier unendlich wirkenden Brexit Verhandlungen in die Geschichte des Jahres 2019 eingehen.

Auf welche Gedenktage oder Ereignisse auch jeder von uns persönlich Wert lag oder in seinen Unterricht einfließen ließ, das nun fast vergangene Kalenderjahr war bestimmt ein sehr Fundus reiches. Vielleicht reflektieren wir gerade zum Jahreswechsel noch einmal für ein paar Sekunden das Geschehene und wechseln mit Freude und Energie ins neue Jahr.

An dieser Stelle wünsche ich allen Kolleginnen und Kollegen einen guten Rutsch ins Jahr 2020.

Barbara Frohner

Reporter und Onlineredaktion:

Maria Kreitner
Helena Gugumuk
Thomas Brauchli
Christoph Frohner
Markus Keider

B DIE WIENER *berufsschulzeitung.wien* BERUFSSCHULZEITUNG



Foto (c)WKÖ DMC/Rupprecht



Foto (c) privat



Foto (c) WKO

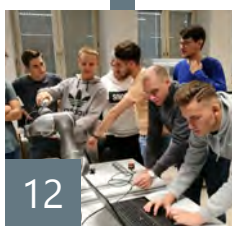


Foto (c) BS ETM

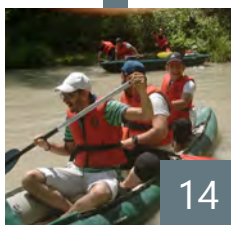


Foto (c) Sunsplash

- 2 **Aus der Redaktion**
Barbara Frohner
- 3 **Impressum**
- 4 **Michaela Schüchner**
- 5 **Bartmann/Bayer**
- 6 **5G und digit. Bildung**
- 7 **30 Jahre Kinderrechte**
- 8 **Staatspreis "Beste Lehrbetriebe"**
- 9 **Erfolgsserie Bau**
- 11 **LOL Unterstützung**
- 13 **BM Ludwig empfing TeilnehmerInnen der Berufsweltmeisterschaften**
- 15 **Kulinarischer Sommer**
Rezepte: Michis Kochideen

Herausgeber:

Thea Schwantner
Andreas Schwantner

Chefredakteurin:

Thea Schwantner

Redaktion:

Barbara Frohner
Marion Stradal
Harald Koos
Michael Dallarosa

Impressum

Informationen gemäß §5 E-Commerce Gesetz/Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz
Medieninhaber, Eigentümer, Layout, Druck- und Sponsoringabwicklung
Andreas Schwantner, MAS, MSC, MPOS, MED
Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse:
Düsseldorferstraße 17/2/1, 1220 Wien
Tel: 0699 11111 072
Mail:
mail@berufsschulzeitung.wien

Gerichtsstand: Wien

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht

notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihre Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich. Nachdruck nur nach Genehmigung. Beiträge mit „Werbung“, „Promotion“ oder „entgeltliche Schaltung“ gekennzeichnet oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele

le finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Gewinnspiele geführt.

Blattlinie, Grundlegende Richtung:

Die Wiener Berufsschulzeitung berichtet unabhängig über Geschehnisse in der Berufsschule und darüber hinaus. Einige Fotos von Billionphotos.com

Liebe Berufsschullehrerinnen & Berufsschullehrer!

Ein großer Anteil an Wald- und Wiesenflächen und fünf geschichtsträchtige Ortskerne - Penzing, Baumgarten, Hütteldorf, Breitensee und Hadersdorf, machen den 14. zum Wohlfühlbezirk. Ein Bezirk, der Gelegenheit zum Wohnen, zum Arbeiten und zahlreiche Freizeitmöglichkeiten bietet.

Penzing ist jedoch nicht nur ein Bezirk mit großer Tradition, er ist auch einer der vielfältigsten Bezirke unserer Stadt. Durchwandert man ihn in westöstlicher Richtung von der „Krummen Eiche“ und der Sophienalpe bis zur Ameisgasse oder Reingasse, dann macht man eine Reise vom Wienerwald in seiner schönsten Form bis zum dichtbebauten Stadtgebiet.

Der innerstädtische Teil von Penzing beherbergt in der Goldschlagstraße auch eine Berufsschule. Die Berufsschule für Schönheitsberufe bietet Ausbildungen zur FriseurIn und PerückenmacherIn, StylistIn, KosmetikerIn, FußpflegerIn und MasseurIn. Das duale Ausbildungssystem ist einzigartig in Österreich und ermög-

lich neben den klassischen Schulformen eine Berufsbildung mit gleichzeitigem theoretischen Input. Eine praxisbezogene Schulbildung hat viele Vorteile und bereitet optimal auf einen schnellen Berufseinstieg vor.

Im 14. Bezirk möchten wir ganz besonders auch auf die Anliegen der SchülerInnen hören und unseren Bezirk zukunftsfreundlich gestalten. So haben wir natürlich für unsere Berufsschule im Bezirk immer ein offenes Ohr und freuen uns über Anregungen und Ideen.

Bei Ihnen als Lehrerinnen und Lehrer möchte ich mich ganz besonders bedanken, dass Sie Ihre BerufsschülerInnen tagtäglich so erfolgreich unterstützen und begleiten. Für Ihre Arbeit wünsche ich Ihnen weiterhin alles Gute!

**Ihre Bezirksvorsteherin
Michaela Schüchner**



(c) SPÖ-Christian Fürthner

Wettbewerb der besten Jung-Verkäuferinnen und -Verkäufer - die Sieger stehen fest

Handels-Lehrlingswettbewerb Junior Sales Champion International 2019: Junge Verkaufstalente aus Italien, Deutschland, der Schweiz und Österreich traten gegeneinander an

Wien (OTS) - „Der Handels-Lehrlingswettbewerb Junior Sales Champion International 2019 hat klar und deutlich gezeigt: Der Handel bildet qualitativ hochwertig aus. Gut ausgebildeten, motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen viele Türen offen, um im Handel zu arbeiten und Karriere zu

machen“, sagt Handelsobmann Peter Buchmüller bei der Siegerehrung des Junior Sales Champion International 2019 im WIFI Salzburg.

Das ist der Handels-Lehrlingswettbewerb Junior Sales Champion International:

Beim Handels-Lehrlingswettbewerb Junior Sales Champion International treten alljährlich Einzelhandelslehrlinge aus Österreich und dem benachbarten deutschsprachigen Ausland – nämlich aus Bayern, der

Schweiz und Südtirol – gegeneinander an. Es handelt sich um die besten Drei der Lehrlingsbewerbe in den teilnehmenden Ländern. Heuer waren das: Gabriel Beguin, Daniela Lehr und Steffi Truxa (alle aus Bayern), Alex Menegatti und Maria Seehauser aus Südtirol (eine Kandidatin war krankheitsbedingt verhindert), Nils Baumberger, Cyrill Eugster und Elvira Brändle aus der Schweiz sowie Lisa Götschhofer, Kerstin Kada und Sebastian Hotwagner aus Österreich.

So wurden die Sieger ermittelt:

In Verkaufsgesprächen wurden von einer Experten-Jury Kundenorientierung, fachliche Kompetenz und die Argumentationskraft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter die Lupe genommen. Als zusätzliche Herausforderung entwickelte eine weitere, englischsprachige Kundin die Verkäufer in ein Gespräch. Die Entscheidung war wegen der hohen Qualität der gebotenen Leistungen schwierig – und knapp. Die Abstände zwischen den

V.l.n.r.: Sebastian Hotwagner (Burgenland), Hartwig Rinnerthaler (Obmann Sparte Handel WK Salzburg), #JSCI201-Siegerin Lisa Götschhofer aus OÖ, Jörg Schielin (Leiter Bildungspolitischer Ausschuss der WKÖ-Bundessparte Handel, Cyrill Eugster (Schweiz), Handelsobmann Peter Buchmüller, WKÖ. Fotocredit: WKÖ DMC/Rupprecht



Ihr Herz gehörte den Büchern. Barbara Bartmann (1969-2019)

Schweren Herzens verabschieden wir uns an dieser Stelle von unserer Kollegin Barbara Bartmann, die am 9. September 2019 nach langer schwerer Krankheit verstorben ist.

Ich war immer eine direkte Kollegin von Barbara im Unterricht in der Branche Buch- und Medienwirtschaft, wurde von ihr entsprechend fachlich an der Berufspädagogischen Akademie ausgebildet und konnte so ganz unmittelbar ihr Engagement, ihre Begeisterungskraft und ihre Kompetenz erleben.

Barbara war gelernte Buchhändlerin und ab 1991 in der Berufsschule als Lehrerin tätig (EH III, LBS St.Pölten und BS HR). Schon bald nach ihrer eigenen BS-Lehrerinnen-Ausbildung begann sie zusätzlich auch an der BPA, späteren PH zu unterrichten. Betrachtet man ihre Ausbildungen und ihre Lehrtätigkeit genauer, dann war ihr die Leseerziehung von Anfang an ein besonderes Anliegen. Dies zeigte sich in ihrem Einsatz für die DUK-Ausbildung und dem sprachsensiblen Fachunterricht sowie der Umsetzung des Wahlpflichtfaches Literacy. Auch ihr langjähriges En-

gagement für den Buchklub der Jugend fällt in diesen Bereich. Immer wieder begeisterte sie uns, ihre Fachkolleg/innen mit dem Hinweis auf interessante Texte und neue Bücher. Barbaras didaktische Ideen, Texte, Stundenbilder für Deutsch und Kommunikation und das Verkaufspraktikum sind an allen Wiener Berufsschulen verbreitet und immer wieder gerne verwendet.

Barbara war federführend am Aufbau der Lehrbuchhandlung Überm Strich in der BSHR beteiligt (heute: Lehrbuchhandlung Tintensprung).

Barbaras Stil war unverwechselbar – sie liebte unkonventionelle Texte, originale Werbung und Präsentationsideen und setzte ihre kreativen Ideen in der Buchhandlung, den Gangvitruinen und der Schaufenstergestaltung um. In die-

sem Bereich hat sie auch zahlreiche Zusatzkurse über den KUS angeboten und Lehrer-Kolleg/innen und Schüler/innen von ihrer Werbetechnik-Ausbildung profitieren lassen.

Selbst in der Zeit ihrer Krankheit hat Barbara weitergearbeitet, solange es möglich war, und sich auch danach noch immer mit Ratschlägen am Berufsschulleben beteiligt. (c) Foto Bartmann

Liebe Barbara, vielen Dank!
Lili Knafl, BSHR



Abschied nehmen

Liebe Barbara!

Ich habe bei dir die DuK-Ausbildung gemacht und dich als wertvolle Kollegin bei „literacy“ erfahren dürfen. Du gabst mir deine ehrenamtliche Tätigkeit als Buchklubreferentin der Wiener Berufsschulen wei-

ter und ich konnte sehr viele Ideen im Bereich der Lesemotivation und des literarischen Lesens von dir umsetzen und weitergeben. Die gemeinsame Zeit beim Besprechen von Seminararbeiten in deiner Wohnung bleibt mir wohl immer in lieber Erinnerung.

Danke für deine Wertschätzung und deine stets hilfsbereite Kollegialität, du hinterlässt uns viele leere Seiten, die leider keine Geschichte mehr erzählen.

In bleibender Erinnerung
Gudrun Hildegard Göhr,
BSEHDV



Foto (c) www.bsetm.at

Schwerer Verlust für die BS ETM!

Mit großem Bedauern müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass unser langjähriger Kollege und Freund Dipl.-Päd. Ing. Johann Bayer, BEd Anfang Oktober verstorben ist. Wir verdanken Ing. Johann Bayer sehr viel. Er hat mit großem Erfolg, sehr viel Einsatz und Freude in vielen Funktionen an unserer Schule unterrichtet. Hans wird uns nicht nur als geschätzter Lehrer und Kollege, sondern auch als Freund fehlen. Wir danken Hans für sein stetiges

Engagement für die Schule, auch in gesundheitlich schweren Zeiten. Mit seinem Wissen, seiner Fürsorge und seinem großen Verständnis war er uns eine wichtige Stütze. Sein Humor, seine Musikalität, seine Wortwitz und seine Offenherzigkeit werden uns fehlen. Unser Beileid und tiefes Mitgefühl gehört vor allem unserer lieben Kollegin und seiner Frau Uschi Bayer.

Wir danken für seine Freundschaft!
Das Team der BS ETM

Wertungen der einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren hauchdünn. Als Siegerin und Trägerin des Titels Junior Sales Champion International 2019 ging Lisa Götschhofer (Oberösterreich) aus dem Wettbewerb hervor, die Plätze 2 und 3 belegten Sebastian Hotwagner aus dem Burgenland und Cyrill Eugster aus der Schweiz.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Junior Sales Champion International 2019 erhielten Pokale, Urkunden, Sach- und Geldpreise. So darf sich etwa der Sieger über 1000 Euro in bar freuen.

Die WKÖ-Bundessparte Handel bringt den Handel zur Berufs-EM EuroSkills

Und so geht es weiter: Nach den Lehrlingswettbewerben Junior Sales Champion Österreich und Junior Sales Champion International liegt der Fokus nun auf der Berufs-Europameisterschaft EuroSkills. Dort gibt es eine doppelte Premiere: Die EuroSkills werden im September des nächsten Jahres erstmals in Österreich ausgetragen, und zwar in der steirischen Landeshauptstadt Graz. Und: Mit EuroSkills Retail Sales wird im Rahmen der Berufs-EM 2020 zum ersten Mal auch ein Handels-Bewerb stattfinden. Daran

nehmen Teams aus Deutschland, Finnland, Italien, Litauen, Niederlande, Russland, Schweden und last but not least auch aus Österreich teil. „Dass es diesen Wettbewerb gibt, geht auf eine Initiative der Bundessparte Handel zurück“, zeigen sich Handelsobmann Peter Buchmüller, Jörg Schielin, scheidender Leiter des Bildungspolitischen Ausschusses der WKÖ-Bundessparte Handel und Bundesspartengeschäftsführerin Iris Thalbauer erfreut über den Erfolg des Engagements für den Handel in Österreich und Europa. (PWK530/JHR)

WKÖ-Harl: 5G und digitale Bildung sind Top-Prioritäten für Wirtschaftsstandort UBIT-Obmann bei Präsentation des Infrastrukturreports bei Future Business Austria: Österreich kann Vorreiterrolle bei IT-Infrastruktur sein

Wien (OTS) - Im Rahmen der Präsentation des 17. Infrastrukturreports im Novomatic Forum wurden heute, Montag, wesentliche Punkte für Österreichs Zukunft dargestellt. Österreich als digitalen Standort erfolgreich auszubauen, ist das gemeinsame Ziel. Dazu benötigt es eine hochleistungsfähige digitale Infrastruktur. Alfred Harl, Obmann des Fachverbands Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie, UBIT, in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) stellt fest: „Der Ausbau von fester Infrastruktur soll technologieneutral und bedarfsorientiert vorangetrieben werden. Österreich kann eine Vorreiterrolle beim Ausbau von 5G-Netzen einnehmen!“ Die dafür notwendigen Maßnahmen umreißt Harl: 5G als Top-Priorität für den Wirtschaftsstandort behandeln, Frequenzauktionen rasch und ohne Erlösmaximierungsmotiv durchführen, Anwendungen für Internet der Dinge (IoT) und automatisiertes Fahren ermöglichen, Fokus auf die rasche Anbindung von KMU insbesondere auch in dezentralen Lagen legen, Zugang zu Förderungen erleichtern, volle Ausschöpfung von Förderungen (auch für Anschlüsse von KMU) ermöglichen, Kooperationen bei Bau- und Grabungsarbeiten öffentlicher Rechtsträger erleichtern, netzbasierte Dienstleistungen durch die öffentliche Hand in den Bereichen E-Learning, E-Literacy und E-Health fördern.

Digitales Österreich über digitale Kompetenzen realisieren

„Die nächste Bundesregierung muss die Digitalisierung weiterhin als Chefsache behandeln und damit das digitale Österreich forcieren,“ sagt Alfred Harl weiter und stellt den Anforderungskatalog der digitalen Kompetenzen vor. Dazu zählen die 21st Century Skills, altersadäquate digitale Kompetenzen, Verständnis von Algorithmen und Sicherheit im Internet, die als wichtige Themen im Schulwesen vermittelt werden sollen. Ziel ist es, dass Österreich bei digitalen Kompetenzen und der IT-Infrastruktur eine Spitzenposition einnimmt. Der Vorschlag zu den Lehrplan-Verstärkungen umfassen bestehende Informatikschwerpunkte an AHS und BHS (insbesondere HTL) weiter ausbauen, digitale Kompetenzen verpflichtend in der Aus- und Weiterbildung von Lehrenden verankern, didaktisch-pädagogische Methoden für interaktives und innovatives Lernen und Denken nützen, neueste Content- und Softwareentwicklungen in den Bildungsbereich (z.B. „DIGI4SCHOOL“) integrieren, leistungsfähige IT-Infrastrukturausstattung an allen Schultypen - vorrangig aber an HTLs und Berufsschulen - bereitstellen und die regelmäßige Evaluierung des Einsatzes digitaler Medien und innovativer Unterrichtsmethoden (durch Institut des Bundes für Qualitätssicherung). „Österreich als digiNation ist schon lange unsere Forderung, Schritt um Schritt kommen wir unserem Ziel näher“, sagt Alfred Harl abschließend. (PWK520/ES)



5 Jahre Sto Kofferübergabe Mittwoch 20.11.2019

19 Koffer 800.- = 15.200.-
4 IPads 800.- = 3.200.-
3 Malermeister-Stipendium 3.000.-
(Hr.Prix, Fr.Grübl, Fr.Dungl alle von der BS HKFL)

Gesamte Unterstützung nur
für die Berufsschule HKFL-Wien = 21.400.-

WK Wien: Erfreulicher Aufwärtstrend bei Lehrlingen geht weiter

Ende September bildeten Wiens Betriebe um 8 Prozent mehr Lehrlinge aus als im Vorjahr – WK Wien fordert Reformen, um die Lehre zukunftsfit zu machen

Wien (OTS) - Die September-Lehrlingszahlen der Wirtschaftskammer Wien zeigen: Der Aufwärtstrend am Wiener Lehrstellenmarkt geht weiter. 13.316 Lehrlinge erlernten mit Monatsende in einem Wiener Betrieb einen Beruf von der Pike auf. Das sind um 982 Personen oder 8 Prozent mehr als vor einem Jahr. Wien liegt damit deutlich über dem Österreich-Schnitt (plus 2,2 Prozent) und ist auch im Bundesländer-Ranking vorne.

Noch deutlicher ist der Anstieg bei den Lehranfängern: 4.135 Lehrlinge standen Ende September im ersten Lehrjahr ihrer Ausbildung in einem Wiener Betrieb – das ist ein Plus von 12,7 Prozent gegenüber September 2018.

Mehr Lehrlinge als 2018 gibt es unter anderem im Einzelhandel und in den Berufen Konditor, Systemgastronomiefachmann, Speditionskaufmann, Hotel- und Gastgewerbeassistent und Versicherungskaufmann. Auch die Entwicklung in den 2018 neu installierten Lehrberufen wie E-Commerce-Kaufmann (45 Lehrlinge), Applikationsentwicklung/Coding (44 Lehrlinge) und Bautechnische Assistenz (34 Lehrlinge) ist erfreulich.

Konferenz der Kinder und Jugendlichen berät Maßnahmen für Wiener Kinder- und Jugendstrategie

30 Jahre Kinderrechte: Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Beteiligung

Der 30. Jahrestag der Kinderrechtskonvention wurde am Mittwoch im Wiener Rathaus mit einer großen, ganztägigen Jubiläumsveranstaltung gefeiert. Ein Programmpunkt war die „Konferenz der Kinder und Jugendlichen“, die im Rahmen des großen Mitmach-Projekts „Werkstadt Junges Wien“ stattgefunden hat. Über 200 Kinder und Jugendliche haben Maßnahmenvorschläge für die erste Wiener Kinder- und Jugendstrategie beraten und diskutiert.

30 Jahre Kinderrechte – Recht auf angemessene Beteiligung

„Kinder und Jugendliche

haben ein Recht auf Beteiligung“, betont Jugendstadtrat Jürgen Czernohorszky. Die Kinderrechtskonvention legt fest, dass jede Entscheidung, die Kinder betrifft, im Interesse des Kindes getroffen werden muss. 2011 wurde das Recht auf angemessene Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in die Österreichische Bundesverfassung aufgenommen. Das bedeutet: Kinder und Jugendliche haben ein Recht darauf, in Angelegenheiten, die sie betreffen, angemessen eingebunden zu sein und ihre Meinung zu äußern. „Die Stadt Wien nimmt dieses Recht sehr ernst“, so Czernohorszky.

Die Kinderrechte sind daher auch eine Grundlage für die „Werkstadt Junges Wien“.

Über 22.500 Kinder und Jugendliche haben beim größten Kinder- und Jugendbeteiligungprojekt in der

Es haben an allen 22 Wiener Berufsschulen Workshops der „Werkstadt Junges Wien“ stattgefunden. Insgesamt waren es 121 Workshops mit 1.535 Lehrlingen.

Geschichte mitgemacht und im Frühjahr 2019 ihre Ideen, Vorschläge und Wünsche für Wien eingebracht. Aus den Ergebnissen der „Werkstadt Junges Wien“ erarbeitet die Stadt Wien ihre erste Wiener Kinder- und Jugendstrategie. Kinder und Jugendliche geben Themen für Kinder- und Jugendstrategie vor. „Bei der Werkstadt Junges Wien geht es uns darum, aus Kinder- und Jugendperspektive einen neuen Blick auf unsere Stadt zu bekommen. Die Kinder und Jugendlichen geben die Themen für die Wiener Kinder- und Jugendstrategie vor und die Politik und Verwaltung sind ihre AuftragnehmerInnen“, so Czernohorszky.

Erste Maßnahmenvorschläge

Bei der Konferenz wurden den Kindern und Jugendlichen erstmals konkrete Maßnahmenvorschläge für die Kinder- und Jugendstrategie vorgelegt: von Maßnahmen zur Begrünung der Stadt über mehr Mitgestaltungsmöglichkeiten bei Bildungsräumen oder Spielplätzen bis hin zur besseren Berücksichtigung von Kinderinteressen im öffentlichen Verkehr reichten die Vorschläge, die der kritischen Betrachtung von Kindern und Jugendlichen unterzogen wurden. Sie konnten ihre Meinung zu 45 neuen Maßnahmenvorschlägen äußern und jene Maßnahmen auswählen, die ihnen am wichtigsten sind.

Dieses Feedback wird nun in den Entwurf der Kinder- und Jugendstrategie eingearbeitet, danach wird sie in den politischen Entscheidungsprozess eingebracht und auch öffentlich präsentiert.



„Die Zahlen zeigen, dass die Betriebe wieder verstärkt auf Nachwuchs setzen, den sie selbst heranbilden“, sagt Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien, zum Aufwärtstrend bei den Lehrlingszahlen. Auch die neuen Lehrberufe werden von Wirtschaft und Jugendlichen gut angenommen. Nicht zuletzt zeigen die vielen Initiativen, die Wirtschaftskammer, Branchenvertretungen und die Betriebe zur Stärkung des Stellenwerts der Lehre in der Öffentlichkeit setzen und schon gesetzt haben, ebenfalls Wirkung.

Jetzt nachjustieren, um das System zukunftsfit zu machen. Auch wenn die duale Ausbildung zweifellos ein Erfolgsmodell ist, sind jetzt Nachjustierungen an den Rahmenbedingungen notwendig. „Damit die Lehre zukunftsfit wird. Denn eine moderne Berufsausbildung ist und bleibt ein wesentlicher Standortfaktor“, betont Ruck.

Die Wirtschaftskammer Wien fordert daher:

- Mehr Förderungen für Betriebe, die Lehrlinge aus überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen übernehmen.
- Mehr Förderungen für Auslandsaufenthalte von Lehrlingen.
- Refundierung der Kommunalsteuer für Ausbildungsbetriebe.
- Umsetzung der von der Wirtschaftskammer Wien lange geforderten Bildungsstandards sowie des verpflichtenden Wirtschaftsunterrichts in allen Schultypen.
- Berufsschule modernisieren, Unterricht modularisieren, digitale Lernmöglichkeiten wie E-Learning- und Online-Kurse flächendeckend anbieten, bauliche Modernisierung aller Berufsschulstandorte.
- Weitere zukunftsorientierte Lehrberufe etablieren, Modernisierung der bestehenden Lehrbilder fortsetzen, digitale Inhalte in alle Ausbildungen einbauen.

Udolf-Strobl: Staatspreis „Beste Lehrbetriebe - Fit for Future 2019“

Auszeichnungen für Qualität der Lehrlingsausbildung an Zauer GmbH & Co KG, Mode von Feucht GmbH und D. Swarovski KG -- Event „Lehre gibt Zukunft Wien (OTS/BMDW) - „Mit dem Staatspreis „Beste Lehrbetriebe“ holen wir Unternehmen vor den Vorhang, die auf dem Gebiet der Lehrlingsausbildung hervorragende Leistungen erbringen.“, so Wirtschaftsministerin Elisabeth Udolf-Strobl gestern bei der Staatspreisverleihung im Rahmen des Events „Lehre gibt Zukunft“. „Hier bietet sich auch die Gelegenheit, die vielen engagierten Lehrbetriebe mit ihren kompetenten Ausbilderinnen und Ausbildern, und vor allem deren Erfolgsgeschichten kennen zu lernen. Diese Erfolgsgeschichten haben Vorbildwirkung. Sie beweisen, dass die Lehrlingsausbildung die beste Investition in die Zukunft ist“, so die Ministerin. Das Wirtschaftsministerium hat am Mittwochabend im Rahmen der Veranstaltung „Lehre gibt Zukunft“ den Staatspreis „Beste Lehrbetriebe - Fit for Future 2019“ in drei Kategorien vergeben. Für den alle zwei Jahre und heuer zum siebten Mal vergebenen Staatspreis gab es insgesamt 145 Einreichungen. Die von einer Expertenjury gekürten Staatspreisträger sollen Vorbild und Impulsgeber für Betriebe sein.

Ehrungen für WorldSkills Gewinner/innen

Österreich war bei den WorldSkills 2019 in Kasan mit insgesamt 12 Medaillen die beste EU-Nation und das siebentbeste von 63 teilnehmenden Ländern der Welt. „Ich bin stolz auf alle österreichischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den WorldSkills 2019, die unser Land so gut vertreten und hervorragende Erfolge erzielt haben. Mit 12 Medaillen ist Österreich die erfolgreichste Nation in der EU. Das ist ein Beleg für die gute Ausbildung in unseren Betrieben und Schulen“, betonte Wirtschaftsministerin Udolf-Strobl anlässlich der Ehrung der Medaillenträger/innen. „Um unsere rot-weiß-rote Lehrausbildung werden wir international beneidet. Und das mit gutem Grund! Wie zuletzt etwa die Erfolge bei den WorldSkills in Russland gezeigt haben, schneiden Österreichs Fachkräfte im internationalen Vergleich ausgezeichnet ab. Einen wichtigen Anteil daran haben unsere Ausbildungsbetriebe, die die duale Ausbildung mit Herzblut leben. Ihnen möchten wir heute eine Bühne geben und ein ganz herzliches Danke im Namen des ganzen Standortes Österreich sagen!“, betont Martha Schultz, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Österreich.

EuroSkills 2020

Präsentiert wurden in diesem Rahmen auch die europäischen Berufsmeisterschaften „EuroSkills“, die 2020 in Graz stattfinden. Hunderte Teilnehmer/innen aus 30 verschiedenen Nationen werden erwartet um in 47 verschiedenen Berufen ihr Können unter Beweis zu stellen. „Es ist für uns eine große Ehre und für mich persönlich ein großes Herzensanliegen, die EuroSkills 2020 in Graz ausführen zu dürfen. Eine Auszeichnung für Österreich und unser hervorragendes duales Ausbildungssystem sowie die konstant tollen Leistungen unserer Nachwuchsfachkräfte bei internationalen Wettbewerben. Insgesamt werden bei unserer ersten Heim-Berufs-EM an die 600 Jungfachkräfte aus 30 Nationen an den Start gehen“, sagt Josef Herk, Präsident der Wirtschaftskammer Steiermark. „Die EuroSkills in Graz sind eine tolle Möglichkeit, die Berufsausbildung öffentlichkeits- und medienwirksam zu präsentieren“, so Udolf-Strobl. Neue Plattform „ausbilder.at“ Alle Infos sowie Jurybegründungen von der Veranstaltung sind auf der Website des Wirtschaftsministeriums (www.bmdw.gv.at) zu finden.

... mmh, mein Teig lebt!

Brot aus Sauerteig ist gesund – bekömmlich und aromatisch avanciert der Klassiker unter den Teigen gerade zum geschätzten Brottyp. In Verrückt nach Sauerteig (Unimedica im Narayana Verlag) zeigt die slowenische Bäckerin Anita Šumer wie faszinierend das Backen von Sauerteigbrot ist. In ausgefeilten Schritten wird aus Mehl, Wasser und Salz natürlicher Sauerteig selbst hergestellt und kurz vor dem Backen mit kreativen Mustern verziert. Was mit Neugier auf die Kunst des traditionellen Brotbackens begann, hat sich zu einem regelrechten Internethype um ihr Brot entwickelt. In ihrem reich illustrierten Buch geht die

Slowenin auf Getreidearten, Mehlsorten und den Weg vom Korn zum Sauerteigbrot ein. Ferner enthüllt sie die Geheimnisse des geschmackvollen Brots unserer Großmütter.

Anita Šumer **Verrückt nach Sauerteig**
Rezepte für sinnliche Back- und Brotgenüsse
Hardcover, 304 Seiten Format 21 x 26 cm
€ 29,90 [D]/ 30,80 [A]/ 33,90 [CHF]
ISBN 978-3-96257-104-7
Unimedica im Narayana Verlag



Deine Hände gestalten Zukunft. Die Berufsschule für Baugewerbe feiert ihr 90-jähriges Bestehen

Am 23. Oktober 2019 öffnet die Berufsschule für Baugewerbe die Tore ihres Bauhofs für einen ganz besonderen Anlass. Gemeinsam mit Wirtschafts- und BildungspartnerInnen, Gästen aus der Politik, Lehrbetrieben und WegbegleiterInnen der BS BAU soll auf die traditionsreiche Geschichte der Schule, die derzeit mehr als 800 Lehrlinge in 14 verschiedenen Berufen der Baubranche ausbildet,

zurückgeblieben werden. In einer „Straße des Handwerks“ zeigen die SchülerInnen ihr Können und unterstreichen damit einmal mehr, dass die Zukunft dem „Werk der Hände“ gehört. In diese Richtung zielt auch der neue Slogan der Berufsschule, der im Rahmen eines schulinternen Wettbewerbs kreiert wurde. „Deine Hände gestalten Zukunft.“ nimmt den Gedanken auf,

dass das Handwerk seinen Platz in der Gesellschaft nicht verloren hat und eine Zukunft ohne der Geschicklichkeit der Hände undenkbar ist. Hände bleiben Werkzeug, auch in einer Zeit, die durch Digitalisierung und HiTech-Prozesse definiert ist.

Gegründet wurde die Schule 1929 als „Fachliche Fortbildungsschule für das Baugewerbe“. Der Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg brachte eine starke Zunahme an Lehrlingen mit sich und mit 2.800 SchülerInnen erreichte

ERFOLGSSERIE DER SCHÜLER DER BS BAU GEHT WEITER!

Mateo Grgic und Alexander Krutzler holten bei den WorldSkills 2019 Gold in der Kategorie Betonbau und machten damit auch unsere Schule zu Siegern.

Wirtschaftskammer Wien gratuliert: Ehrung für das WorldSkills-Team

Nach den Goldmedaillen bei den WorldSkills 2019 in Kazan wurden die Weltmeister Mateo Grgic und Alexander Krutzler heute in der WKW geehrt. Ein Erfolg, der sich auszahlt: Die Wirtschaftskammer Wien hat die jungen Fachkräfte standesgemäß gefeiert und mit Bildungsgutscheinen belohnt.

Krutzler, Grgic und weitere Medaillengewinner und -gewinnerinnen wurden mit Bildungsgutscheinen in der Höhe von bis zu 1.000,- EUR ausgezeichnet. Die BS Bau, bei der Ehrung vertreten durch WorldSkills-Chief Expert Thomas Prigl, gratuliert ihren ehemaligen Schülern herzlich!

Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann: die sechs Wiener Teilnehmer konnten bei den Berufsweltmeisterschaften für Jung-Fachkräfte, den „WorldSkills“ in Kazan je einmal Gold und Silber sowie ein Leistungsdiplom mit nach Hause nehmen. Diese tollen Leistungen wurden jetzt auch von der Wirtschaftskammer Wien belohnt.

Leistungen sind beste Visitenkarte für österreichisches Ausbildungssystem

Maria Smodics-Neumann, Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Wien, war beim Wettbewerb in Kazan live vor Ort, um die Wiener Teilnehmer anzufeuern. „Der Erfolg für die Teilnehmer ist auch ein Erfolg und eine Bestätigung für die Unternehmen in ihrer Ausbilder-Rolle“, so die Spartenobfrau. „Mein Dank gilt allen, die hier unterstützend mitgeholfen haben. Den Unternehmern,

die das Potential in Ihren Mitarbeitern erkannt haben und Trainingszeit zur Verfügung gestellt haben – den Trainern,

die ihr Wissen mit viel Engagement weitergegeben haben, den Schulen, die Fläche und Zeit für Trainings zur Verfügung gestellt haben und den Experten, die unsere Teilnehmer auch vor Ort geführt und unterstützt haben. Unsere größte Hochachtung verdienen aber die Teilnehmer, die unter extremen Druck die trainierten Fähigkeiten auf den Punkt genau abgerufen haben. Diese Leistungen sind die beste Visitenkarte für unser österreichisches Ausbildungssystem, und die siegreichen Heimkehrer werden die Idole für unsere künftigen Facharbeiter und damit Botschafter gegen den Facharbeitermangel.“ Bezugnehmend auf die aktuelle Statistik führt Smodics-Neumann weiter aus: „Die Talsohle bei den Lehrlingszahlen scheint durchschritten. Wir freuen uns über einen Anstieg der Lehrstellen von 2,5 Prozent in Wien und der Bereitschaft der Unternehmer wieder ihr Wissen an junge Menschen weiterzugeben.“

Mission Gold ist gelungen

Mateo Grgic und Alexander Krutzler (beide Porr AG) konnten sich im Teamberuf Betonbau durchsetzen und sicherten sich Gold. Damit ist der Hat trick gelungen: Schon 2015 und 2017 ging die Goldmedaille in diesem Beruf an Teams aus Wiener Betrieben.

Der Hotel Rezeptionist Oliver Lang (Hotel Mercure Wien Zentrum) schaffte es ebenfalls aufs Stockerl und nahm aus Russland die Silbermedaille mit nach Hause, während sich Konditorin Anjuta Bergmann (Kurkonditorei Oberlaa) über eine Medallion for Excellence freute, ein Leistungsdiplom für Teilnehmer, die mehr als 87,5 Prozent der möglichen Punktezahl erreicht haben.

Text:
Jürgen
Neckam,
Foto:
WKO.



Die Sprache des Brotes

Brotqualität erkennen - Genuss beschreiben - mit Brot begeistern
von Michael Kleinert Bernd Kütscher

Brotqualität erkennen und diese von der Krume über die Kruste, vom Geruch bis zum Geschmack wertig beschreiben. Ein Arbeitsbuch für Bäckermeister/innen, Fachverkäufer/innen, Gastronomen, Foodblogger und jeden anderen Menschen, der sich beruflich und/oder aus einer persönlichen Leidenschaft heraus mit Brot beschäftigt.
49,90 € inkl. MwSt.

die BS BAU den Höchststand. Seitdem musste, nicht zuletzt aufgrund neu hinzukommender Lehrberufe, die Schule ständig umgebaut und erweitert werden. Im Juni dieses Jahres wurde ein weiterer Meilenstein gesetzt: Die Errichtung eines neuen Schulgebäudes wurde zugesichert, damit auch zukünftig eine zeitgemäße, hochwertige Ausbildung für Fachkräfte von morgen gewährleistet werden kann.

Die Berufsschule für Baugewerbe bildet aktuell mehr als 800 SchülerInnen

in 14 verschiedenen Lehrberufen des Bauhaupt- und Baunebengewerbes aus – Tendenz steigend. Das unterstreicht nicht nur die wirtschaftliche Bedeutung der Branche, sondern auch den Erfolg der Ausbildung in der Berufsschule. 45 Lehrkräfte bilden die Lehrlinge sowohl in allgemein- und betriebswirtschaftlichen Fächern als auch in den jeweiligen Fachbereichen aus. Knapp über 40 Prozent der SchülerInnen werden im Bereich Hochbau (vormals MaurerIn) ausgebildet. Der Frauenanteil ist bei den Bautechnischen ZeichnerInnen und

dem erst jungen Lehrberuf der Bautechnischen Assistenz am größten. Im vergangenen Schuljahr besuchten Lehrlinge aus 30 Nationen die BS BAU. Auch auf die Erfolge der letzten Jahre kann die BS BAU stolz sein – ist sie doch eine Schule der Weltmeister. Bereits drei Mal in Folge konnten Lehrlinge, die an der BS BAU ihre Ausbildung oder ihr Training erhalten hatten, den Weltmeistertitel der renommierten WorldSkills im Bereich Betonbau nach Österreich und damit zurück an die BS BAU holen.

Junior Expert für betriebliche Nachhaltigkeit

Nicht zuletzt durch die aktuelle globale Klimadiskussion spielt Bildung für nachhaltige Entwicklung auch im beruflichen Kontext eine immer bedeutendere Rolle. Speziell für Lehrlinge ergeben sich dadurch gute Möglichkeiten und Chancen, Expert*innen in den eigenen Betrieben und innerhalb der jeweiligen Branche zu werden. Aufgrund der umfangreichen Lehrpläne und anspruchsvollen Inhalte bleibt in der Berufsschule oft nicht genügend Zeit, sich den Bereichen Nachhaltigkeit und Global Citizenship Education in ausreichendem Maß und der angebrachten Tiefe zu widmen.

Darum soll der Lehrgang einen Rahmen bieten, in dem Lehrlinge Schlüsselkompetenzen im Handlungsfeld nachhaltige Entwicklung und fachspezifische Kompetenzen erwerben können.

Neben der Vermittlung von Basiswissen liegt der Fokus des Lehrganges auf der spezifischen Ausrichtung auf den jeweiligen Lehrberuf mit dem Ziel, konkrete Handlungsmöglichkeiten für die Praxis auszuarbeiten.

Die Ausbildung ist modular aufgebaut, inhaltlich und organisatorisch auf die besonderen Anforderungen und Rahmenbedingungen der dualen Ausbildung abgestimmt und wird als Blended Learning-Lehrgang angeboten. Unter Berücksichtigung der sehr beschränkten zeitlichen Ressourcen der Lehrlinge durch die zeitintensive betriebliche und schulische Ausbildung, wird versucht, den Teilnehmer*innen bezüglich Terminplanung entgegenzukommen. Methodisch-didaktisch ist die Ausbildung innovativ und partizipativ orientiert.

Die gesamte Ausbildung umfasst 120 Unterrichtseinheiten und wird, aufge-

teilt auf drei Module, in Präsenz- u. Onlinephasen abgehalten. Um dem (untrennbar mit nachhaltiger Entwicklung verbundenen) Global Learning-Anspruch gerecht zu werden, wurde nicht nur beim Themen- u. Methodenangebot auf internationale Zugänge Wert gelegt, sondern auch bei der Auswahl der Trainer*innen.

Das Team besteht aus internationalen Pädagog*innen, Expert*innen aus dem Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung, Unternehmer*innen (Mitarbeiter*innen) und Künstler*innen. Der Lehrgangsleiter ist Direktor der Berufsschule für Handel und Reisen und Absolvent des Master-Studienganges „Bildung und Nachhaltigkeit“ (Universität Rostock).

Modul 1 (40 Unterrichtseinheiten)

Das Einstiegsmodul wird als Präsenzunterricht geblockt an einem Wochenende im Waldviertel stattfinden. Im Sinne einer umfassenden Bildung für nachhaltige Entwicklung werden **grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen** vermittelt.

Die Inhalte werden in Workshops vermittelt und durch ein Erlebnispädagogik-Rahmenprogramm abgerundet.

Modul 2 (40 Unterrichtseinheiten)

findet in Präsenz- u. Onlinephasen statt. Die Präsenzseminare werden großteils mit Partner*innen aus der Wirtschaft abgehalten (Exkursionen, Expert*inneninput, etc.). Inhaltlich liegen die Schwerpunkte in diesem Modul auf **„Nachhaltigkeit und Wirtschaft“ sowie „Nachhaltigkeit und Digitalisierung“**.

Modul 3 (40 Unterrichtseinheiten)

Im dritten Modul wird der Fokus auf das eigene Arbeitsumfeld gerichtet. Um einen möglichst hohen Grad an unmittelbaren und zeitnahen Anwendungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz zu gewährleisten, werden die konkreten Inhalte, Arbeitsaufträge und Handlungsfelder individuell auf die Teilnehmer*innen abgestimmt.

Nachhaltigkeit im **persönlichen betrieblichen Umfeld**

Nach Präsentation der Konzepte und Erfüllung der Beurteilungskriterien (Anwesenheit bei Präsenzterminen, Portfolio, Abschlussarbeiten) erhalten die Teilnehmer*innen ein Abschlusszertifikat.

Die Präsenztermine werden in allen Modulen nach Möglichkeit den Bedürfnissen der Teilnehmer*innen angepasst, die endgültige Terminfixierung erfolgt bei/nach der Infoveranstaltung vor Beginn des Lehrganges. Online-Phasen und Projektarbeiten erfolgen in Eigenverantwortung und nach eigenem Zeitmanagement mit Unterstützung und Begleitung der Trainer*innen.

Infoabend:

18.12.2019 18:00 Uhr

Berufsschule für Handel und Reisen;
Hütteldorfer Straße 7-17;
1150 Wien; Raum: 213
Kurskosten: € 600,- / Förderungen (waff, AK, betriebliche Förderungen) möglich
Lehrgangsleitung:

Dipl.-Päd. Günter Moser, BEd

E-Mail:

guenter.moser@schule.wien.gv.at

Tel: 01/59916 95231

Heilende Gewürze: Wie 50 heimische und exotische Gewürze Gesundheit erhalten und Krankheiten heilen können von Bharat B. Aggarwal (Autor)

Gewürze sind wertvolle Küchenfreunde und sorgen für den guten Geschmack. Gewürze können jedoch noch viel mehr: sie verfügen über eine enorme Heilkraft. Dr. Aggarwal erforscht seit Jahren am renommierten M.D. Anderson-Krebszentrum der Universität Texas die Heilwirkung von Gewürzen. Viele Gewürze sind echte Kraftpakete bei der Verteidigung des Körpers gegen Mikroben, Bakterien, Viren und Pilze. Sie wirken entzündungshemmend und kön-

nen sogar den Alterungsprozess aufhalten. In seiner Gewürzbibel beschreibt der erfahrene Forscher ausführlich und äußerst lebendig die wichtigsten 50 Gewürze, deren Anwendungsgebiete sowie wissenschaftliche Belege für deren Wirkung und nicht zuletzt leckere Rezepte. So reguliert Zimt den Blutzucker, Kurkuma schützt vor Krebs, Oregano hilft bei Infektionen, Mandeln bei Bluthochdruck und Curryblätter bei Alzheimer. Ein Buch zum Nachschlagen und Anwen-

den vom Kauf der Gewürze bis zur Aufbewahrung und Verwendung in Gerichten, in außergewöhnlichen Gewürzmischungen oder direkt als präzise gewähltes Heilmittel. Dr. Aggarwal bietet einen hervorragenden Einblick in die gesundheitsfördernde Wirkung von Gewürzen, der den Lesern wertvolles Wissen gut verständlich vermittelt, um dieses in der täglichen Ernährung umzusetzen.



LOL – Unterstützung für Berufsschüler/innen aus Wiener Berufsschulen

Nachdem ich seit vielen Jahren für das Projekt LOL arbeite und es seit einigen Jahren ehrenamtlich koordiniere, ist es mir wichtig, es im Berufsschulbereich bekannt zu machen. Immer wieder treffe ich Lehrpersonen oder Direktionspersonen, die keine oder wenig Information darüber haben.

Unter dem Dach des KUS gibt es LOL – Leben ohne Leidensdruck, die Finanzierung erfolgt überwiegend aus Spendengeldern. Was kann LOL? LOL bietet kostenfreie Psychotherapie für Wiener Lehrlinge. Es ist das Ziel einer Psychotherapie, seelisches Leid zu heilen oder zu lindern, in Lebenskrisen zu helfen, ungünstige Verhaltensweisen und Einstellungen zu erkennen und zu ändern und die persönliche Entwicklung

und Gesundheit zu fördern. Die Therapeut/innen arbeiten in Ausbildung unter Supervision, das bedeutet, sie haben



mehr als die Hälfte der Ausbildung hinter sich und dürfen jetzt mit Klient/innen arbeiten. Über ihre Ausbildungsinstitution erhalten sie Supervision durch Lehrtherapeut/innen um die Qualität der Behandlungen zu sichern. Hier entsteht durch LOL eine win-win-Situation: die Therapeut/innen brauchen Klient/innen. Die Berufsschüler/innen, die sich in der Regel keine Psychotherapie leisten könnten, haben die Chance auf kostenfreie Behandlung.

Wir bieten sowohl Einzeltherapie als auch Gruppentherapie an. Informationen über das Gruppenangebot gibt es im KUS-Kalender. Derzeit läuft eine Gruppe für schüchterne bzw. kontaktscheue Personen.

Gerlinde Wenschitz - lol@kusononline.at



„Activity Crime“ von Piatnik



Kriminalgut und (fast) verboten lustig wird ein Spielabend mit „Activity Crime“, der neuesten Variante des beliebten Spieleklassikers, der seit fast 30 Jahren für gute Laune sorgt. Jetzt klicken sogar die Handschellen, was die pantomimische Darstellung der Begriffe natürlich deutlich erschwert, aber den Fun-Faktor um einiges erhöht!

Drei bis acht Spieler ab zwölf Jahren tauchen in die von Autor Jürgen Heel konzipierte Welt des Verbrechens ein, wo 660 Begriffe darauf warten, möglichst flott erraten zu werden. Schnelligkeit ist eine Grundregel für Ganoven und darum bleibt auch bei „Activity Crime“ jeweils nur eine Minute Zeit. Ob „Axtmörder“, „Feuerteufel“ oder „Bauernopfer“ die gesuchten Begriffe sind ganz schön knifflig und schwer zu kombinieren, deshalb können die einzelnen Wortteile auch getrennt dargestellt werden.

Die Kunst des Wegwerfens:

Wie man sich von unnötigem Ballast befreit und dadurch mehr Freude am Leben hat.

Der Bestseller von Nagisa Tatsumi ist zum Auslöser einer weltweiten und extrem erfolgreichen Aufräum- und Ordnungsbewegung geworden. Erfahren Sie, weshalb wir zwanghaft Berge nutzloser Gegenstände anhäufen; warum es uns schwer fällt, überflüssige Dinge wegzuerwerfen; wie wir lernen, konsequent auszusortieren und unser Leben zu entschlacken.

Nagisa Tatsumi zeigt, dass man sich mit ein paar Tricks vom Ballast überflüssiger Sachen nachhaltig befreien kann.



Glutenfreies Fünf-Minuten-Brot, eine Backrevolution?

Auf jeden Fall! Dies zeigen Joe Hertzberg und Zoë François in 90 köstlichen und einfachen Rezepten - alles garantiert glutenfrei. Nach ihrem Erfolg mit „Selbstgebackenes Brot in fünf Minuten am Tag“ haben Dr. Jeff Hertzberg und Zoë François die beliebtesten Rezepte aus ihrem Bestseller mit glutenfreien Mehlsorten neu erfunden. Entstanden ist dabei Glutenfreies Fünf-Minuten-Brot (Unimedica im Narayana Verlag, ET 22.03.2019). Die Bäckerin und der Allgemeinmediziner zaubern jegliche Backwaren - von deftigem Bauernbrot über Baguette bis hin zu Bröche und Donuts ist alles dabei. In nur fünf Minuten lässt sich der Teig zubereiten, den man sehr gut im Kühlschrank lagern und jeden Tag mit geringstem Aufwand zu neuen Brotkreationen verarbeiten kann.



Jetzt mal ehrlich von Hasbro

Bei diesem Partyspiel für Erwachsene analysiert der Lügendetektor die Stimme und findet heraus, ob Ja-Nein-Fragen ehrlich beantwortet werden. Auch wenn die eine oder andere Frage unangenehm ist, kann nur der gewinnen, der die Wahrheit sagt. Oder den Lügendetektor überlistet ...

Die Zukunft hat begonnen! -BS ETM

Ein Roboter geht zur Schule! Das Robotik-Team des Unternehmens TAT-Technom-Antriebstechnik GmbH präsentierte an unserer Schule ihre kollaborierenden Roboter.

Bei einem Besuch der SMART Automation Austria in Linz lernte die Klassenvorständin der 4BT, Ing. Gerda Mangel, das Unternehmen TAT-Technom-Antriebstechnik GmbH kennen. Neben Produkten der Antriebstechnik und Transport- und Systemtechnik galt ihr Interesse dem neuesten Produkt – den Cobots. Bei einem Gespräch mit dem Leiter der Abteilung Robotik DI (FH) Raimund Temmel und Projektleiter Julian Brinninger, BSc konnte sie Kontakt für uns knüpfen und die Herren an unsere Schule einladen.

Am 2. Oktober 2019 fand im Laborraum 118 für die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse 4BT1_2019 eine hervorragende Präsentation über das Unternehmen und die Alleinstellungsmerkmale ihrer kollaborativen Leichtbauroboter – Cobots statt.

An zwei mitgebrachten Modellen ihrer Cobots des Herstel-

lers Techman Robot durften die SchülerInnen selbst Hand anlegen. Die integrierte Kamera für die Objekterkennung bzw. Farberkennung war das Highlight.

Sehr ansprechend fanden die Lehrlinge die relativ einfache Programmierung. Auch die Möglichkeit, durch Bewegen des Roboters mit der Hand einen Programmablauf zu schreiben, hat die SchülerInnen fasziniert.

Die Jugendlichen waren begeistert und durften sofort selbst ans Werk und eigene Abläufe programmieren.

Auch die Umsetzung der sicherheitstechnischen Anforderungen für das Arbeiten mit kollaborierenden Robotern wurde eindrucksvoll mit Kollisionsszenarien dargestellt. Wir danken der Firma TAT-Technom-Antriebstechnik für die informativen Einblicke in die Robotik.

Dipl.-Päd. Ing. Gerda Mangel/Karin Stettler, BEd



Halsschmerzen? Heiserkeit?

isla® med und isla® med **Milde Kirsche**
JETZT auch mit **Zitrus-Honig** Geschmack

ZUR AKUTANWENDUNG

- › Lindern Hals- und Schluckbeschwerden
- › Schützen effektiv Mund- und Rachenschleimhaut
- › Beruhigen stark beanspruchte Stimmbänder

www.isla.at

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen dieser Medizinprodukte informieren Gebrauchsanweisung, Arzt oder Apotheker.



Bürgermeister Michael Ludwig empfing Wiener TeilnehmerInnen der Berufsweltmeisterschaften 25.10.2019

Die 45. internationalen Berufsweltmeisterschaften fanden heuer vom 22. bis 27. August 2019 in Kazan im Südwesten Russlands statt. Rund 1.400 TeilnehmerInnen aus knapp 70 Mitgliedsländern traten zur Leistungsschau bei den „World Skills 2019“ an. Im Mittelpunkt der alle zwei Jahre ausgetragenen Berufsweltmeisterschaften steht der internationale Wettbewerb. Junge Fachkräfte aus aller Welt im Alter bis 22 Jahre haben hier die Gelegenheit, ihr fachliches Können in mehr als 50 Wettbewerbsberufen auf internationalem Parkett unter Beweis zu stellen. Sie wetteifern um Gold-, Silber- und Bronzemedailles und natürlich um den Titel Weltmeister in ihrem Beruf. Mit insgesamt zwölf Medaillen – sechs Gold-, fünf Silber- und einer Bronzemedaille – kehrte das österreichische Team schließlich als beste EU-Nation nach Österreich zurück. Zudem brachte das Team Austria auch noch 17 Medallions for Excellence (Leistungsdiplom mit über 700 von 800 möglichen Punkten) mit nach Hause. Damit wurde das sehr gute Ergebnis von WorldSkills Abu Dhabi 2017 (elf Medaillen) sogar noch getoppt und Österreich durfte sich wieder als eine der Top-10 Nationen der Welt feiern lassen.

Bürgermeister Michael Ludwig hat heute die TeilnehmerInnen aus Wien im Wiener Rathaus empfangen und ihnen zu ihren hervorragenden Leistungen gratuliert.

Eine der Goldmedaillen gewannen die beiden Betonbau-

er Mateo Grgic aus Wien-Favoriten und Alexander Krutzyler aus dem steirischen Teil von Pinkafeld (beide Porr AG, Wien) im Teambewerb. Beide sind bei der PORR AG Wien beschäftigt.

Hotel Rezeptionist Oliver Lang aus Wien-Brigittenau, beschäftigt im Hotel Mercure Wien Zentrum, ist stolzer Silbermedaillen-Gewinner.

Anjuta Bergmann von der Oberlaa Süßwarenproduktion GmbH Wien wurde mit einer Medallion for Excellence im Beruf Konditorin ausgezeichnet.

Im Bewerb „IT Netzwerk und Systemadministration“ erreichte Nikolaus Walther, Absolvent der HTL Rennweg Wien mit 685 Punkten den 14. Platz.

Und im Bewerb „Web Technologies“ erlangte Abusufean Ali von der Falkenherz Group 1010 Wien mit 688 Punkten den 18. Platz.

Der Wiener Bürgermeister zollte den Leistungen der jungen Fachkräfte seinen höchsten Respekt und betonte, dass sich „alle gemeinsam als exzellente Botschafter unseres beruflichen Bildungssystems und unserer Ausbildungsbetriebe sowie des Wirtschaftsstandortes erwiesen haben“. Er unterstrich zudem die hohe Bedeutung einer fundierten Fachkräfteausbildung. Dabei sei gerade auch das gut funktionierende Sozialpartnermodell in Österreich eine der zentralen Säulen.



zielsicher

zielsicher in die Berufswelt

Ihre Vorteile im Überblick:

- ✓ Klares didaktisches Konzept – einfach strukturiert
- ✓ Schülerorientierte Einstiege aus der Alltags- und Berufswelt
- ✓ Schwerpunkt Kommunikation mit praxisnahen Übungen



zielsicher auf einen Blick: Schulbücher



Ausgaben für Lehrerinnen und Lehrer





Das Integrations-, Teambuilding- und Gewaltpräventionsprojekt „Wir sitzen alle im selben Boot“

der Berufsschule für Spengler,- Karosseriebau- und Metalltechnik, ab 2019/20 Siegfried Marcus Berufsschule - Kraftfahrzeugtechnik, jährte sich im Juni 2019 bereits zum 10. Mal bei strahlend schönem Wetter.

Es wurde von BOL Dipl.-Päd. Ing. Norbert Brezina als Gegenkonzept zum eher diskussionswürdigen Slogan „Das Boot ist voll“ ins Leben gerufen. Es soll den Zusammenhalt der Lehrlinge, unabhängig ihrer religiösen oder ethnischen Herkunft, stärken und gezielt die Teamfähigkeit durch die Methode der Erlebnispädagogik fördern, sowie praktisch und unmittelbar erfahrbar machen.

Gerade die Fähigkeit im Team arbeiten zu können ist eine der Schlüsselkompetenzen, die von der Wirtschaft oftmals gefordert wird. Viele unserer heutigen Jugendlichen haben wenig oder gar kei-

ne Erfahrung mit unseren in nächster Nähe liegenden Naturschönheiten. Der Donau Marchfeld Kanal bietet als Naturschutzgebiet am Rande unserer weltweit anerkannt lebenswertesten Stadt Wien alle Möglichkeiten, mit eben dieser Natur in Verbindung zu treten.

Nur wenn unsere Jugend solche Naturjuwelen aktiv kennen lernt, wird sie sie in weiterer Folge als schützenswert erachten. Dies kann in der heutigen Phase des Klimawandels nicht oft genug betont werden. Die Schüler beteiligen sich beim Einsammeln achtlos in den Fluss geworfener Flaschen, Dosen und sonstigen Zi-

vilisationsrückständen und leisten damit aktiven Beitrag zum Umweltschutz.

So mancher Schüler, der den Tag mit einiger Skepsis begann, ist am Ende der Kanutour vom Gemeinschaftserlebnis der Gruppe begeistert.

Ein großer Dank für die Unterstützung dieses Projektes gebührt der Bezirksvorstehung Floridsdorf, der Landesinnung Spengler, der Landesinnung Karosseriebautechnik, sowie der Marchfeldkanal Betriebsgesellschaft.

Sunsplash Canoeing e.U.

Inh.: Dipl.-Päd. Ing. Norbert Brezina, zertifizierter Kanu-Guide
Franz-Mika-Weg 5/ 6/ 8
1100 Wien, AUSTRIA

sunsplash.canoeing@gmail.com

0043 (0) 680 219 88 99

www.sunsplash-kanu.com

WOJNAR'S

Gute Ausbildung hat bei uns Tradition

wojnar.at
Wir lieben, was uns schmeckt.

DIE WIENER Originale

wojnarschmeckt

BEZAHLE ANZEIGE

Michis Rezepte

Gebackene Apfelknödel

Zutaten:

240g Apfelwürfel
60g Butter
60g Haselnüsse gerieben,
4 Dotter,
1 Kl. Zimt
1 Prise Piment
Schale von einer hal-

ben Zitrone,
4 Eiweiß
2 El. Zucker
20g Mehl glatt
60g Brösel,

Zubereitung:

Die Apfelwürfel in Butter anrösten und danach mit den Haselnüssen, Dottern, Zimt, Piment und Zitronenschale in einer Schüssel mischen. Das Eiweiß mit

den Zucker zu Schnee schlagen und unter die Apfelmasse heben. Zum Schluss das Mehl und die Brösel untermischen und das ganze rasten lassen. (ca. 20 min.) Danach kleine Knödel formen und in heißem Fett knusprig herausbacken. Mit Preiselbeeren auf einem Teller anrichten und anzuckern.

Gebackener Kohl

Den Kohlkopf in kleine Stücke schneiden und nach Belieben aufkochen oder dünsten.

4 alte Semmeln in Wasser einweichen, wenn sie weich sind, ausdrücken. Mit etwas Butter und Zwiebel in der heißen Pfanne anbraten und erkalten lassen.

Danach vier Eier, Kümmel und Salz daruntermischen und den Kohl unterheben.

In eine bestreute und gebröselte Auflaufform die Masse einfüllen und bei ca 180-200 Grad 45 min backen.

Was wäre die Vorweihnachtszeit ohne Weihnachtsmärkte?

Ohne die funkelnden Lichter und dem Duft nach Zimt und Nelken. Ohne die Tasse Glühwein, an der man sich die kalt gewordenen Finger wärmen kann. Das winterliche Wetter zeigt sich jedoch nicht immer von seiner schönsten Seite und wenn es richtig kalt und grau ist, mag man einfach nicht nach draußen.

50 g geriebene dunkle Schokolade
150 g Mehl
1 TL Hefe
½ TL Backkakao-Pulver

Zubereitung:

Den Glühwein laut Grundrezept zubereiten und den Ofen auf 180 °C vorheizen.

Zimt, Mehl, Hefe und Kakaopulver in eine Schüssel sieben.

Glühwein Muffins

Zutaten:

125 ml Glühwein lt. GlühFix Grundrezept
2 Eier
100 g Zucker
75 ml Öl
1 TL Zimt

In einer zweiten Schüssel Öl, Zucker, Glühwein und Eier vermischen. Anschließend die Mehlmischung und die geriebene Schokolade zugeben und gut vermengen.

Muffin-Förmchen zu zwei Dritteln mit Teig füllen und ca. 20 Minuten im Ofen backen.



Lösung in der nächsten Ausgabe!

	7	9	4					
					6			
		4	7		5	9		6
4					7		2	
	9	1				8	6	
	6		9					1
7		2	5		4	1		
			1					
					2	7	4	

Lösung September 2019

6	5	7	2	4	8	1	9	3
9	4	2	1	5	3	6	7	8
8	3	1	6	9	7	5	2	4
7	8	6	4	2	9	3	1	5
3	9	4	8	1	5	2	6	7
1	2	5	7	3	6	4	8	9
2	6	3	9	7	4	8	5	1
4	1	9	5	8	2	7	3	6
5	7	8	3	6	1	9	4	2

Wiener KLASSEN ZIMMER THEATER

**Dem Wiener Klassenzimmertheater unter der Leitung von Dana Csapo ist es ein besonderes Anliegen, aus der artifi-
ziellen Raumsituation der Theaterbühne herauszutreten,
um Kinder und Jugendliche dort anzusprechen, wo sie
ihren Alltag leben: in der Schule.**

Die Besonderheit am Klassenzimmertheater ist, dass die Pro-
duktionen speziell für den „Theaterraum Klasse“ erstellt wer-
den.

Die Stücke wurden zuvor im Team erarbeitet und an die Rah-
menbedingungen im Klassenzimmer angepasst.

Getreu dem Motto "Theater kommt zu DIR!" kommt das Wie-
ner Klassenzimmertheater in die Schule und zwar direkt in die
Klasse. Die Stücke bieten einen unkonventionellen Zugang zu
aktuellen und sozialen Themen der ZuseherInnen. Sie sind in-
haltlich und konzeptionell auf den besonderen Ort Klassenzim-
mer zugeschnitten. Das bedeutet auch, dass die Schülerinnen
und Schüler eingeladen sind mitzumachen, mitzudenken und
mitzureden. Im anschließenden Gespräch vertieft eine Theater-
pädagogin das Thema des Stückes. Sie geht dabei sehr indivi-
duell auf die Gedanken, Reaktionen und auf das Interesse der
Schulklasse ein.

Am wichtigsten ist dem Team
des Klassenzim-
mertheaters die
wertschätzende
Kommunikation
auf Augenhöhe.
Das jeweilige
Stück wird per
E-Mail gebucht.
Etwa 15 Minu-

Zur Person Dana Csapo

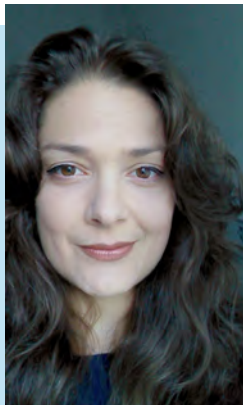
Seit 2009 leitet die
Wahlwienerin das
Klassenzimmerthea-
ter.

Dana Csapo wurde
in Bukarest geboren
und wuchs in Ham-
burg auf.

Sie absolvierte das
Studium der Theater-
regie am Max Reinhardt Seminar in Wien.
Es führten sie Inszenierungen ins In- und
Ausland, wie nach Regensburg, St.Gallen,
Hamburg und Wien. Von 2004 – 2009
gehörte Dana Csapo dem Leitungsteam
des TAG -Theater an der Gumpendorfer-
strasse an, bevor sie 2009 die Leitung des
Klassenzimmertheaters antrat.

2011 absolvierte sie eine Ausbildung in
gewaltfreier Kommunikation.

Dana Csapo lebt mit ihren beiden Kin-
dern in Wien.



ten vor Unterrichtsbeginn
kommen die Schauspie-
lerInnen in Begleitung
der Theaterpädagogin in
die Schule. Während sich
die SchauspielerInnen
umziehen, kontrolliert
die Theaterpädagogin
den Klassenraum.

Die SchauspielerInnen
betreten zu Stunden-
beginn bereits in der

jeweiligen Rolle die Klasse. Auch der Einstieg in das Stück ist
inhaltlich und konzeptionell auf die Situation im Klassenzimmer
zugeschnitten. Das bedeutet, dass die ZuseherInnen in ihrer
Rolle als SchülerInnen eingeladen sind mitzumachen und mit-
zureden. Sie müssen und sollen nicht in Rollen oder Charaktere
schlüpfen. Während des Stückes beobachtet die Theaterpäda-
gogin das Geschehen in und die Reaktionen der Klasse um im
Nachgespräch darauf einzugehen.

Nach 50 Minuten ist das Stück zu Ende. Nach einer kurzen Pau-
se findet, von der Dauer einer weiteren Unterrichtseinheit, das
theaterpädagogische Nachgespräch statt. Hier wird auf das un-
mittelbare Befinden der SchülerInnen nach dem Stück, sowie
auf die Gefühle und Gedanken die das Thema aufwirft, einge-
gangen. Dieses Nachgespräch ist fixer Bestandteil jedes Be-
suchs des Wiener Klassenzimmertheaters, welcher somit zwei
aufeinanderfolgende Unterrichtseinheiten dauert.

Zwei Unterrichtsstunden die in Erinnerung bleiben und Impulse
zur Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit sowie
den Mitmenschen geben.

Die Kosten für das zweistündige Programm betragen 5€ pro
SchülerIn.

„HIT me Baby“

Das aktuelle Stück trägt den Arbeitstitel „HIT me Baby“ und
handelt vom Problem häuslicher, gesellschaftlicher und der Na-
tur gegenüber stattfindender Gewalt, aber auch davon, welche
Lösungen die beiden Protagonisten des Stückes dafür haben.

Ein junger Mann und eine junge Frau kommen in die Klasse,
denn sie wollen alle davon überzeugen mehr fürs Klima zu tun,
sich mehr einzusetzen für eine Welt ohne Gewalt gegenüber
der Natur. Vor allem will das die junge Frau, er ist eigentlich
nur verliebt in sie. Auch wissen beide genau wie sich Gewalt
anfühlt, denn sie haben es erlebt, zuhause. Aber damit können
sie schon umgehen, glaubt er zumindest.

Er ist ein junger Mann den vieles nervt. Oft weiß er nicht wohin
mit seiner Wut und provoziert gerne, um es krachen zu lassen.
Man könnte ihn auch mutig nennen.

Sie ist ein wenig verträumt und voller Neugier auf ihre Umwelt.

Sie fragt Menschen einfach
so die verrücktesten Sa-
chen, zB, ob sie Schals zum
Schlafanzug tragen würden
im Bett.

Doch eigentlich plant sie
etwas ganz anderes. Denn
um die Gewalt aus der Welt
zu schaffen braucht es den
vollen Einsatz deines Le-
bens.

